

(UN)ANGEMESSEN

Im Mittelpunkt der Tagung stehen die literarischen Maßstäbe für angemessenes und unangemessenes Bewerten und Beurteilen im Spannungsfeld zwischen Vormoderne und Moderne. Die schwer fassbare, dynamische und viel diskutierte Kategorie der Angemessenheit ist relevant für das ethisch und/oder ästhetisch Überzeugende sowie das politisch und gesellschaftlich Akzeptierte, einschließlich des Wahren und Vernünftigen (*aptum, decorum, vuoge, mätze, billich*). Der interepochale Ansatz ermöglicht es, sowohl historisch variable Spielräume als auch Kontinuitäten ungeschriebener Normen im literarischen Kontext auszuloten. Dadurch lassen sich nicht nur Brüche erkennen, sondern auch bestimmte Traditionen und Denkmuster, die für aktuelle gesellschaftliche Debatten von Bedeutung sind. Ziel der Tagung ist es, das kulturhistorische Potenzial der Literatur im Hinblick auf gesellschaftspolitisch relevante Bewertungskriterien in ihrer historischen Tiefe zu erfassen. Die wissenschaftliche Bedeutung liegt dabei nicht zuletzt in der Verbindung zwischen älterer und neuerer deutscher Literatur.



Titelbild: Ausschnitt

Philipp Galle nach Pieter Bruegel: Mäßigung (*Temperantia*), Die sieben Tugenden, 1559/60.

Bildnachweis: ETH-Bibliothek Zürich, Graphische Sammlung / D 5947 / Public Domain Mark 1.0.

FAU Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie

Tagungsort

KREUZ + QUER
Haus der Kirche Erlangen
Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen



Kontakt

Franziska Bergmann
(Neuere deutsche Literatur)
ndl.bergmann@fau.de

Christiane Witthöft
(Ältere deutsche Literatur)
christiane.witthoeft@fau.de

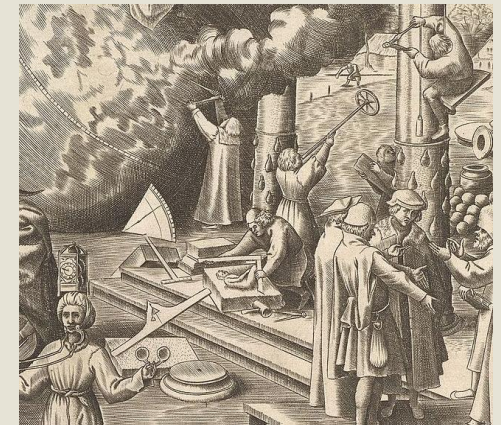
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Department Germanistik und Komparatistik
Bismarckstraße 1
91054 Erlangen

Unterstützt von:



Dr. Alfred-Vinzl-Stiftung

(UN) ANGEMES SENHEIT



Literarische Maßstäbe des
Bewertens und Beurteilens
zwischen
Vormoderne und Moderne

Tagung
6.-8. November 2025
KREUZ+QUER
ERLANGEN

Donnerstag, 06.11.

Ab 13.15 Empfang

13.30–14.00 **Franziska Bergmann/Christiane Witthöft**:
Begrüßung und Einführung

Moderation: **Aura Heydenreich**

14.00–14.45 **Annette Gerok-Reiter** (Tübingen):
Angemessene Unangemessenheit. Strategien der
Maßfindung: *Das Fließende Licht der Gottheit* und die *Lux
divinitatis* im Vergleich

14.45–15.30 **Christoph Schubert** (Erlangen-Nürnberg):
Ciceros rhetorisch-philosophische Konzeption des aptum
in *De oratore* und deren (Nicht)Umsetzung in den
politischen Invektiven der 50er Jahre

15.30–15.45 Kaffeepause

15.45–16.30 **Barbara Thums** (Mainz):
(Un)angemessenheit: Ästhetik und Geselligkeit um 1800

16.30–17.15 **Monika Schausten** (Köln):
Unangemessenes Erzählen. Poetik und Axiologie in der
Königin Sibille aus dem Umkreis der Elisabeth von Nassau-
Saarbrücken

Moderation: **Christiane Witthöft**

17.15–18.00 **Henrike Lähnemann** (Oxford):
,Ehrensiegel' und ,Schandenport'. Literarische,
theologische und historische Verhaltensmaßstäbe bei
Hans Sachs

18.00–18.15 Pause

18.15–19.00 Abendvortrag
Hilge Landweer (Berlin):
Unpassende Beziehungen. Literarische Verhandlungen von
Angemessenheit und Unangemessenheit in Zeiten von
Krisen

19.30 Abendessen

Freitag, 07.11.

Moderation: **Sandra Hofert**

9.00–9.45 **Maximilian Benz** (Tübingen):
Kopenschopp to voren. Angemessenes Handeln und
Thomas-Rezeption in den urbanisierten Gesellschaften
des Spätmittelalters

9.45–10.30 **Christina Lechtermann** (Bochum):
Linie, Strecke, Grund und Zirkel. Die Geometrie als
Bildspender und Maßstab

10.30–11.00 Kaffeepause

11.00–11.45 **Dieter Heimböckel** (Luxemburg):
Kein Maß für den „Betriebsgeist der Dinge“. Figuren der
Andersheit

Moderation: **Nikola Keller**

11.45–12.30 **Lily Tonger-Erk** (Tübingen):
Die Unangemessenen. Pazifistische Stimmen von Frauen in
Literatur und Öffentlichkeit um 1900

12.30–14.00 Mittagspause

14.00–14.45 **Elke Koch** (Berlin):
Angemessene Obszönität. Zur Sexualisierung des
Minnediskurses in kleineren Reimpaardichtungen des
Spätmittelalters

14.45–15.30 **Anna Lena Sandberg** (Kopenhagen):
Louise Stolberg als kulturelle Akteurin im dänisch-
deutschen Gesamtstaat der Spätaufklärung und ihre
Rousseau-Rezeption im Drama *Emil* (1782)

Moderation: **Friedrich Michael Dimpel**

15.30–16.15 **Sebastian Meixner** (Zürich):
Komik der Angemessenheit? Tonys Männer in Thomas
Manns *Buddenbrooks*

16.15–16.45 Kaffeepause



16.45–17.30 **Florian Kragl** (Erlangen-Nürnberg):
Frauenlobs ,Verschrobenheit'? Zugleich ein
Gedankenexperiment zur Ästhetik deutscher Dichtung
unter Maßstäben des lateinischen Mittelalters

17.30–18.15 **Robert Gisselbaek** (Genf):
Ein notwendiges Übel. Die Umwertung des
Unangemessenen in der *Crône*

18.30 Abendessen

Samstag, 08.11.

Moderation: **Franziska Bergmann**

9.00–9.45 **Christian Schneider** (Mainz):
Affekt und Angemessenheit. Gefühle als
(Handlungs-)Regulative in der mittelalterlichen Literatur

9.45–10.30 **Martin Baisch** (Hamburg):
Neid und Scham – Gerechtigkeit und Anerkennung.
Negative Emotionen und die Inszenierung sozialer
Angemessenheit in der Literatur des Mittelalters und der
Frühen Neuzeit

10.30–10.45 Kaffeepause

Moderation: **Sonja Glauch**

10.45–11.30 **Julia Zimmermann** (Graz):
Wolframs Leerstellen – zur Verhandlung von Fragen der
Schicklichkeit in der *Arabe*/Ulrichs von dem Türlin

11.30–12.15 **Daniela Fuhrmann** (Zürich):
Wandernde Namen als Form un-/angemessener Rede

12.15–13.00 **Jan-Noël Thon** (Osnabrück):
Maßverhältnisse des Medialen: Medientheoretische
Perspektiven auf ästhetische, referentielle und politische
(Un-)Angemessenheit

13.00–13.15 Abschlussdiskussion

13.15 Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen
